

## PRESSE – MITTEILUNG

der Deutschen Steuer-Gewerkschaft JUGEND

Frankfurt, 08.07.2016

Beamtenbesoldung -Anwärter-Besoldung:

### **Die Jugendorganisation der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Hessen hält die geplanten 600 € für Beamtenanwärter für einen Lock-Köder**

Die DSTG-Jugend Hessen sieht zwar die geplante Sockelbetragserhöhung für die Anwärter um 600,- € der Jahresbezüge in der Tendenz als richtig an, mit diesem Betrag lockt man jedoch keine Bewerberinnen und Bewerber auf dem viel umworbenen Nachwuchsmarkt hinter dem Ofen hervor. Denn die Gehaltsperspektiven für die jungen Beschäftigten hinken in Hessen nach der Ausbildung exorbitant gegenüber der Banken- und Versicherungswirtschaft, den steuerberatenden Berufen und auch den Nachbarbundesländern hinterher.

„Die hessische Landesregierung beabsichtigt, die Allgemeinheit, insbesondere die künftigen Steuer- und Finanzanwärter, von der Realität abzulenken, denn nach der Ausbildung kommt nicht mehr viel mehr im Portmanie bei den jungen Finanzbeamten/innen an. Und dann sind wir bei der Wochenarbeitszeit immer noch nicht auf 40 Stunden je Woche“, so der Landesjugendleiter der DSTG-Jugend Hessen, Michael Bonin heute in Frankfurt.

Die beabsichtigten Besoldungsanpassungen, seien es die 1% oder auch die mindestens 35,- € monatlich, führen zu weiterer Frustration bei der Beamtenschaft. Das ist ein Schlag ins Kontor für die gut ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen, die tagtäglich ihre Frau und ihren Mann stehen und Millionen und Abermillionen für den Fiskus einnehmen, der sie dann als Dankeschön schlechter bezahlt, als die Tarifbeschäftigten am Nachbarschreibtisch.

Deswegen ist im Hinblick auf die Nachwuchsgewinnung nur eine zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifabschlusses in Höhe von 4,4 % auf alle Beamten und Pensionäre das richtige Signal und unabdingbar.

„Solche `Lock-Köder` führen dazu, dass sich die Top-Steuer-Spezialisten noch verstärkter als bislang nach einem fairen Arbeitgeber umsehen werden. Man kann es niemandem aus den Generationen X, Y und Z verdenken, wenn er sich unter diesen Bedingungen vom Land Hessen abwendet und sich umorientiert“, so Bonin weiter.

Die DSTG Jugend Hessen fordert die hessische Landesregierung in Wiesbaden auf:

**Hören Sie endlich mit der Sonderopferpolitik auf und übertragen sie zeit- und inhaltsgleich den Tarifabschluss auf die Beamtenschaft. Nur so kann auch in Zukunft der erforderliche gute Nachwuchs gefunden und gebunden werden - ein funktionierender öffentlicher Dienst ist nur mit den Beschäftigten möglich.**

**FAIR BRINGT MEHR!!!**

---

Die DSTG-Hessen hat als Steuer-Fachgewerkschaft im Bereich des Hessischen Finanzministeriums über 6.500 Mitglieder. Damit sind weit über 50 Prozent der Beschäftigten der Hessischen Finanzverwaltung in der DSTG Hessen organisiert.

Die DSTG Hessen vertritt als Gesprächspartner der Politik die Interessen von Beamtinnen und Beamten als auch die des Tarifpersonals und setzt sich für deren berufliche Fortentwicklung ein. In über 50 Dienststellen stellt sie die Mehrheit in den Personalräten. Daneben findet die DSTG Hessen Gehör, wenn es um die Fragen von Steuervereinfachung und Steuergerechtigkeit als auch um das Schließen von Steuer-Schlupflöchern geht.

Herausgeber: DSTG Jugend Hessen • Kruppstr. 105 • 60388 Frankfurt / Main • Telefon 069/590459 • Telefax 069/95520632

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael Bonin, Vorsitzender DSTG Jugend Hessen

Ansprechpartner: Michael Boni, Telefon 0175 - 8326979